

2. REGISTRY-SICHERUNG

So legen Sie Teil- oder Gesamtkopien an

Selbst ein kleiner Fehler in der Registry kann fatale Folgen haben. Zwar sorgt Windows vor und legt bei jedem erfolgreichen Start eine Sicherungskopie der entsprechenden Dateien an. Probleme können aber trotzdem entstehen, wenn Windows 95 zunächst erfolgreich startet und erst nach der Erneuerung der Sicherungskopien hängenbleibt. In diesem Fall sind nämlich die Sicherungskopien schon identisch mit den fehlerhaften aktuellen Dateien. Dann hilft Ihnen nur noch eine zuvor eigens angelegte Kopie, etwa mit dem Namen SIK.REG. Deshalb unsere dringende Empfehlung: Legen Sie auf jeden Fall – bevor Sie irgendeine Änderung an der Registry vornehmen – eine Sicherungskopie an.

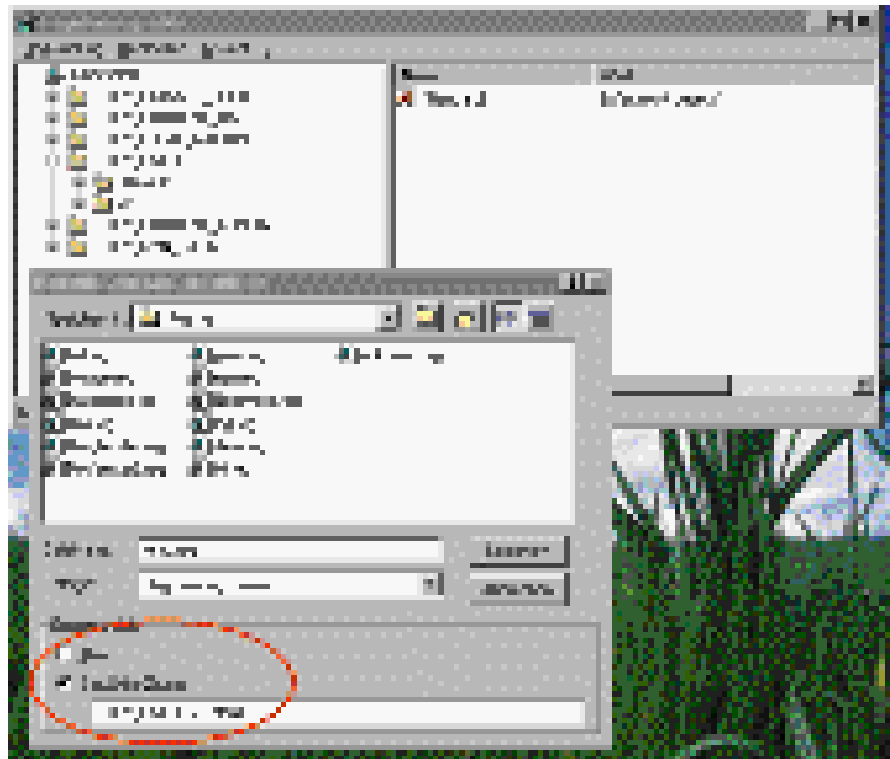


Option 1 – Export/Import von Registry-Inhalten:

Starten Sie den Registrierungseditor, und wählen Sie aus dem Menü den Eintrag „Registrierung, Registrierungsdatei exportieren“ aus. Geben Sie einen Dateinamen ohne Endung an. Als Exportbereich wählen Sie entweder „Alles“ oder den Schlüssel, den Sie ändern wollen. Nach der Bestätigung mit „OK“ speichert Regedit die entsprechenden Daten in einer Ascii-Datei mit der Erweiterung REG.

Wollen Sie später Ihre Änderungen wieder rückgängig machen, können Sie die REG-Datei mit einem Doppelklick in die Registry einlesen. Berücksichtigen Sie allerdings, daß dabei nichts gelöscht wird. Damit können Sie also nur Änderungen an vorhandenen Schlüsseln oder Löschungen rückgängig machen. Wenn Sie einen neuen Schlüssel oder Eintrag hinzugefügt haben, bleibt er auch nach dem Einlesen der ursprünglichen REG-Datei erhalten. Wenn Sie nur einen Schlüssel bearbeiten, empfiehlt sich also folgende Vorgehensweise: Exportieren Sie den Schlüssel, und nehmen Sie dann Ihre Änderungen vor. Um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen, löschen Sie zunächst den bearbeiteten Schlüssel komplett, und lesen dann erst die REG-Datei neu ein.

Wenn Windows gar nicht mehr startet, können Sie REG-Dateien auch unter purem DOS einlesen (Regedit ist ein



Exportieren der Registry in Ascii-Dateien: Achten Sie dabei stets darauf, daß Sie den richtigen Exportbereich (bestimmter Schlüssel oder „Alles“) gewählt haben

Zwitterprogramm mit voll funktionsfähigem DOS-Teil). Sie schreiben hier die früher exportierte SIK.REG mit dem Befehl

```
regedit /c c:\windows\sik.reg
```

wieder zurück (/c steht für „create“). Anders als der Doppelklick unter Windows 95 bewirkt unter DOS der Schalter /c, daß die komplette Registry durch die Informationen aus der REG-Datei neu geschrieben wird. Es versteht sich von selbst, daß dieser Schalter nur im Notfall anzuwenden ist. Wenn Sie „regedit /c“ einsetzen, müssen Sie unbedingt sicherstellen, daß die angegebene REG-Datei die kompletten Registrierungsdaten enthält.

Und noch eine dringende Warnung: Der DOS-Teil von Regedit ist in der ursprünglichen Windows-95-Version fehlerhaft und scheitert häufig an langen, verschachtelten Schlüsseln. Dieser Fehler ist ab Windows 95 B (OSR2) behoben; folglich funktioniert das Einlesen der Ascii-Datei auf DOS-Ebene mit dem Schalter /c erst unter Windows 95 B zuverlässig.

Option 2 – Sichern von SYSTEM.DAT und USER.DAT: Legen Sie vor Ände-

rungen an der Registry oder vor der Installation und De-Installation von Programmen Sicherungskopien der Dateien SYSTEM.DAT und USER.DAT an, beispielsweise als SYSTEM.BAK und USER.BAK. In der Regel befinden sich beide Dateien im Windows-95-Verzeichnis. Sollten Sie Benutzerprofile installiert haben, steht die USER.DAT im Profile-Verzeichnis des jeweiligen Benutzers.

Tritt nach einer Registry-Änderung ein Fehler auf, drücken Sie beim nächsten Windows-Start die Taste <F8> und wählen den Menüpunkt „Abgesichert, nur Eingabeaufforderung“. Wechseln Sie mit „cd windows“ in das Windows-Verzeichnis, und entfernen Sie hier zunächst mit

```
attrib -s -r -h *.dat
```

den Schreibschutz der Registry-Dateien. Mit dem Befehl

```
copy system.bak system.dat
```

schreiben Sie die Sicherungskopie zurück. Wiederholen Sie diesen Schritt im entsprechenden Verzeichnis für die USER.DAT. Nach einem Neustart sollte Windows wieder wie gewohnt funktionieren.

-cn ►